

Oberseminar

VORTRAGSREIHE DES INSTITUTS FÜR ETHNOLOGIE

Leitung: Martin Sökefeld

29.06.2026

Prof. Dr. Dorothea Schulz (Universität Münster)

Ein Journalist als lebendes Archiv? Über Wissen, Erinnerung und Öffentlichkeit in Mali

Abstract

Der Vortrag rekonstruiert die Biographie eines unlängst verstorbenen Journalisten in Mali, der dank seiner Fernsehproduktionen zu „kulturellen Traditionen“ in seinem Land nationale Berühmtheit erlangt hatte, seine enorme Popularität aber auch der Art und Weise verdankte, wie er, aus einer Familie von Spezialisten oraler Tradition stammend, diese Herkunft in seine Tätigkeit Mittler zwischen verschiedenen Wissenssystemen und Räumen öffentlicher Kommunikation einbrachte. Ausgehend von seiner Rolle als „lebendes Archiv“, in dem sich unterschiedliche Wissensformen kreuzten, so etwa orale Traditionen, journalistische Textproduktion und andere Formate öffentlicher Kommunikation, entwickelt der Vortrag weiterführende Fragen: Wie lässt sich der Begriff des „kulturellen Archivs“ denken, das am Schnittpunkt zwischen konventionellen, oft personengebundenen Formen der Generierung und Tradierung von Wissen einerseits und formalisierten staatlichen Institutionen der Weitergabe von Wissen angesiedelt ist? Wie verändern sich Elemente dieses Archivs, wenn sie in medialen Formen zirkulieren? Und inwiefern lässt sich das Wirken dieses Journalisten als Beitrag zu aktuellen dekolonialen Debatten lesen, welche die anhaltende Hegemonie westlicher Wissenssysteme kritisch hinterfragen?

OBERSEMINAR

**Institut für Ethnologie, LMU München
montags,
16-18 Uhr
Raum L-155
Oettingenstr. 67, 80538 München**

www.ethnologie.uni-muenchen.de